

GEMEINDE HALDENWANG

Paralleles Markterkundungsverfahren und Auswahlverfahren nach Nr. 6.4.1 der Bayerischen Breitbandrichtlinie

1. Ausgangssituation

Die Gemeinde Haldenwang führt ein **Markterkundungsverfahren** nach Nummer 6.1, dritter Absatz „Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)“ in der Fassung vom 26. Mai 2009 durch.

Mit dem Markterkundungsverfahren soll ein Betreiber elektronischer Kommunikationsnetze identifiziert werden, der sich ohne finanzielle Beteiligung Dritter in der Lage sieht, zu marktüblichen Bedingungen bedarfsgerechte Breitbanddienste im definierten Bedarfsgebiet anzubieten.

Zeitgleich führt die Gemeinde Haldenwang ein **Auswahlverfahren** nach Nummer 6.4 der „Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)“ in der Fassung vom 26. Mai 2009 durch.

Das Auswahlverfahren dient der Identifizierung eines Netzbetreibers, der mit öffentlichem Zuschuss den Aufbau und Betrieb eines leitungs- oder funkbasierten Breitbandnetzes im definierten Bedarfsgebiet realisieren kann. Es unterliegt den Grundsätzen der Anbieter- und Technologieneutralität.

2. Unterversorgungssituation

Gemeinde Haldenwang

mit den Ortsteilen Haldenwang, Hafenhofen, Eichenhofen und Konzenberg:
Einwohner 1.980. Im Ortsteil Konzenberg gibt es teilweise eine Versorgung mit bis zu 2 Mbit/s ansonsten liegt die Versorgung im übrigen Gemeindegebiet unter 1 Mbit/s.

Die Gemeinde Haldenwang ist Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang (Einwohner: 6.400, Landkreis Günzburg). Weitere Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang führen gleichzeitig ein Markterkundungs- und Auswahlverfahren durch. Auf diese parallele Verfahren wird verwiesen, um möglicherweise Synergieeffekte zu erzielen.

Weitere Mitgliedsgemeinden:

Gemeinde Dürrlauingen

mit den Ortsteilen Dürrlauingen, Mindelaltheim und Mönstetten:
Einwohner 1.800. Im Ortsteil Mindelaltheim kann eine Versorgung von bis zu 1 Mbit/s erreicht werden, in Mönstetten und Dürrlauingen liegt der Versorgungsgrad weit unter 1 Mbit/s, der Ortsteil Dürrlauingen hat stellenweise kein DSL.

Gemeinde Röfingen

mit den Ortsteilen Röfingen und Roßhaupten:
Einwohner 1.130. In der Gemeinde Röfingen schwankt der Versorgungsgrad von unter 1 Mbit/s bis zu 3 Mbit/s.

Gemeinde Winterbach

mit den Ortsteilen Winterbach, Waldkirch und Rechbergreuthen:
Einwohner 800. In der Gemeinde Winterbach wird der Ortsteil Waldkirch mit 3 Mbit/s, der Ortsteil Winterbach bis zu 2 Mbit/s und Rechbergreuthen überwiegend unter 1 Mbit/s versorgt.

Jede Gemeinde ist für eine Angebotsabgabe grundsätzlich eigenständig zu betrachten.

Die Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang hat eine Ist- und Bedarfsanalyse nach Nummer 6.1 der Breitbandrichtlinie durchgeführt, aus der sich die konkrete Unterversorgung der Ortsteile ergibt. Das Ergebnis liegt als Anlage bei und kann auf der Internetseite www.haldenwang-schwaben.de eingesehen werden oder schriftlich beim Breitbandpaten (siehe Ziffer 8) angefordert werden.

3. Zieldefinition

Ziel des Markterkundungsverfahrens und des Auswahlverfahrens ist die Ermittlung eines Betreibers, der eine bedarfsgerechte Breitbandversorgung für Unternehmen, Freiberufler, landwirtschaftliche Betriebe, öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte in den betroffenen Gemeindeteilen zu angemessenen Endkundenpreisen sicher stellt.

Bedarfsgerecht ist eine Versorgung mit einer mittleren effektiven Datenrate für Privathaushalte von mindestens 1 Mbit/s im Download und von mindestens 128 kbit/s im Upload. In mindestens 90 % der Zeit sollte den Nutzern mehr als 1 Mbit/s im Download zur Verfügung stehen.

Die Inbetriebnahme soll spätestens 12 Monate nach Auftragserteilung erfolgen.

4. Anforderungen

Der Anbieter hat eine technische und im Falle eines öffentlichen Zuschussbedarfs auch eine finanzielle Offerte abzugeben. Dazu gehört ein konkretes technisches Konzept für einen Breitbandinfrastrukturausbau im Gemeindegebiet.

Ist ein Zuschuss zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit nötig, so ist dieser Zuschussbedarf plausibel zu begründen. Hierzu sind die zur Projektumsetzung notwendigen Erschließungsmaßnahmen und deren Kosten darzustellen. Es gilt Nummer 6.4.3 der Breitbandrichtlinie.

Die Offerte muss folgende Inhalte aufweisen:

- Vorstellung des Netzbetreibers
- Referenzen
- Technisches Konzept zur Realisierung der Breitbandinfrastruktur
- Mittlere reale Datenrate im Download und im Upload
- Endkundenpreise, inklusive Bereitstellungsgebühr und Kosten für Endkundengeräte
- Allgemeine Geschäftsbedingungen für Endkundenverträge
- Zeitliche Verfügbarkeit einer Mindestübertragungsgeschwindigkeit von 1 Mbit/s
- Zuschussbedarf zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit (nur im Auswahlverfahren)
- Versorgungs- und Erschließungsgrad (auch grafische Darstellung)
- Zeitpunkt der Inbetriebnahme

5. Besonderheiten im Auswahlverfahren

Bewertungskriterien

- Erschließungsgrad
- Höhe der Endkundenpreise
- Zuschussbedarf
- Technisches Konzept (prozentuale Verfügbarkeit, mittlere effektive Datenraten etc.)
- Zeitpunkt der Inbetriebnahme

Der Erschließungsgrad, die Höhe der Endkundenpreise und der Zuschussbedarf werden vorrangig berücksichtigt.

Offener Netzzugang auf Vorleistungsebene

Anderen Netz- und Dienstbetreibern muss ein offener, diskriminierungsfreier Netzzugang auf Vorleistungsebene gewährt werden. Ausnahmen nach Nummer 6.4.2 der Breitbandrichtlinie sind zu begründen.

Netzbetrieb

Der Netzbetrieb ist für mindestens 5 Jahre aufrecht zu erhalten.

6. Sonstiges

Wird für den Betrieb der Breitbandinfrastruktur eine Lizenz benötigt, ist diese vorzulegen. Vorzulegen ist auch eine etwaige Registrierung des Netzbetreibers bei der Bundesnetzagentur und eine Zusicherung, dass alle Gesetze und Vorschriften, welche sich auf die Bereiche Planung, Aufbau und Betrieb von Telekommunikationsanlagen beziehen, eingehalten werden.

7. Fristen

Offerten für das Markterkundungsverfahren müssen spätestens am 19. Februar 2010 beim Breitbandpaten der Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang eingegangen sein (siehe Ziffer 8).

Offerten für das Auswahlverfahren müssen spätestens am 05. März 2010 beim Breitbandpaten der Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang eingegangen sein (siehe Ziffer 8).

8. Ansprechpartner

Breitbandpate: Frau Dorothea Schretzenmaier
Vertretung: Herr Frank Rupprecht
Telefon: 08222/9676-11
Telefax: 08222/9676-40
E-Mail: dschretzenmaier@vgem-hw.de bzw. info@vgem-hw.de
Anschrift: Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang
Hauptstraße 28
89356 Haldenwang